



VERANSTALTUNGEN 2024

ORGANISIERTE NACHBARSCHAFTSHILFE
FAMILIENPFLEGE



Zukunft Familie e.V.
Fachverband Familienpflege
und Nachbarschaftshilfe
in der Diözese Rottenburg-Stuttgart



EGLOFS

Der Natur so nah!



LANGENARGEN

Unsere Zeit am See!



SCHRAMBERG

Erleben, Entdecken, Entfalten!

HERZLICH WILLKOMMEN IN UNSEREN FAMILIENFERIENWELTEN!

Erleben Sie Abwechslung, Aktivität und Sport, Spaß und sinnstiftende Angebote, mitten in der Natur und zu familiengerechten Preisen in unseren drei Familienferiendörfern!

Weitläufige Anlagen mit vielen Freizeitmöglichkeiten und geräumige Ferienhäuser und -wohnungen bieten viel Freiraum, Spielplätze lassen Kinderaugen leuchten und die autofreie Umgebung lässt auch die Eltern entspannen. Bei unserem anspruchsvollen **Pädagogischen Programm** kümmern sich unsere erfahrenen und qualifizierten Mitarbeitenden in den Schulferien und auf Nachfrage um alle Gäste: wertorientierte Kinderbetreuung mit Herz, ein erlebnisreiches Jugendprogramm und spirituelle, kreative und sportliche Angebote sowie Bildungsimpulse, gemeinschaftliche Unternehmungen und Beratungsangebote – ob in den Ferien oder als Erfrischungsurlaub: **Ein unvergessliches Erlebnis für Familien, Gemeinschaften und Gemeinden!**

Willkommen im Leben.

Feriendorf Eglofs

Tel. 07566 / 91 001

Mail: eglofs.few@drs.de

Feriendorf Langenargen

Tel. 07543 / 932 10

Mail: langenargen.few@drs.de

Feriendorf Schramberg

Tel. 07422 / 560 10 40

Mail: schramberg.few@drs.de



www.familienerholungswerk.de

Liebe Mitglieder, lieber Leserinnen und Leser,

Zeitmangel, Druck, eine Vielzahl unerledigter Aufgaben und unterschiedlichste Erwartungen von Anderen führen schnell dazu, dass wir nur mehr wie in einem Hamsterrad laufen oder einen Tunnelblick entwickeln. Wie der Holzfäller in der nebenstehenden Geschichte sehen wir dann manchmal nur noch die *eine* Aufgabe und verlieren den Überblick. Keine Zeit, die Säge zu schärfen. Je stumpfer die Säge wird, desto langsamer, erschöpfter und frustrierter werden wir im Tun. Ein Teufelskreis.

Erfahrene Holzfäller*innen kennen ihre vertrauten Werkzeuge, haben im Lauf der Jahre ihre eigenen Techniken entwickelt. Warum dann eine neue Säge ausprobieren? Das vertraute bewährte Werkzeug hat doch bisher immer seinen Dienst getan. Keine Notwendigkeit, die Säge auszutauschen. Oder doch?

Täte es nicht gut, sich einmal eine kurze Verschnaufpause im Alltag zu gönnen – um inne zu halten, Impulse von Anderen zu bekommen oder eigene neue Ideen auszuprobieren?

Wäre es nicht hilfreich, sich wieder einmal mit anderen Holzfäller*innen auszutauschen, wie es ihnen geht und welche Tipps und Erfahrungen sie haben?

Oder wäre es mal wieder an der Zeit, zu hören, was es an neuen fachlichen Erkenntnissen gibt und was Profis sagen?

Haben Sie Lust gewonnen, auch Ihre Säge wieder einmal zu schärfen? Dann freuen wir uns auf Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen, die Ihnen und Ihren Einrichtungen dabei helfen wollen, Ihr Wissen und Ihre Alltagswerkzeuge auf den neuesten Stand zu bringen, um mit Kraft, Schwung und neuer Motivation weiter aktiv zu sein!

Ihr Team von Zukunft Familie e. V.



Birgit Hannemann
Geschäftsführerin



Patrizia Glass
Referentin



Judith Gaab
Geistliche Begleiterin



Sven Salwiczek
Referent

KEINE ZEIT, DIE SÄGE ZU SCHÄRFEN

Ein Mann geht im Wald spazieren. Nach einer Weile sieht er einen Holzfäller, der intensiv und sehr angestrengt versucht, einen Baumstamm zu zersägen. Er stöhnt und schwitzt und hat offensichtlich viel Mühe mit seiner Arbeit.

Der Spaziergänger tritt etwas näher heran, erkennt schnell die Ursache und sagt zum Holzfäller:

„Guten Tag. Ich sehe, dass Sie sich Ihre Arbeit unnötig schwer machen. Ihre Säge ist stumpf – warum schärfen Sie sie nicht?“

Der Holzfäller schaut nicht einmal hoch, sondern zischt nur durch die Zähne: „Ich habe keine Zeit, die Säge zu schärfen. Ich muss sägen!“

Stephen R. Covey

ALLGEMEINE VERANSTALTUNGEN

A 20. oder 25.11.2024 Vertreterversammlung *Stuttgart* 6

GEISTLICHE BEGLEITUNG

S *nach Vereinbarung* Die Angebote der Geistlichen Begleitung 7
 S 01 11.03.2024 Kraft, aus der wir leben *Altheim-Heiligkreuztal* 8
 S 02 09.10.2024 Die Balance zwischen Distanz und Nähe *Wernau* 9

ORGANISIERTE NACHBARSCHAFTSHILFE

N 01 20.02.2024 Tagung für Geschäftsführungen der *online* 10
 Katholischen Arbeitsgemeinschaften ONBH
 N 02 16.09.2024 Tagung für Geschäftsführungen der *Ulm* 10
 Katholischen Arbeitsgemeinschaften ONBH
 N 03 13.05.2024 Einsatzleitung – qualifiziert und kompetent. *Bad Waldsee* 11
 Baustein I
 N 04 15.10.2024 Einsatzleitung – qualifiziert und kompetent. *Stuttgart* 11
 Baustein II
 N 05 19.06.2024 Neue Helfer*innen gewinnen – aber wie? *Wernau* 12
 N 06 27.02.2024 Sterbende und trauernde Menschen *Rottenburg* 13
 hilfreich begleiten und unterstützen
 N 07 03.06.2024 Depression im Alter *Altheim-Heiligkreuztal* 14
 N 08 30.10.2024 Leiten von Ehrenamtlichen *Stuttgart* 15
 N 09 13.11.2024 Fundraising, Fördermittel und Finanzierungsmöglichkeiten *online* 16
 N 10 21.03.2024 Versicherungsschutz, Unfallvorbeugung *Rottenburg* 17
 und Gesundheitsschutz
 N 11 24.09.2024 Öffentlichkeitsarbeit in der *online* 18
 Organisierten Nachbarschaftshilfe
 NP 10.04.2024 Basis-Fortbildung (A2) – Prävention sexueller Gewalt *online* 20
 Z 01-12 *monatlich* Z-OfA: Zukunft Familie – offener Austausch *online* 19

FAMILIENPFLEGE

F 01	10.–11.04.2024	Frühjahrstagung für Einsatzleitungen	Untermarchtal 21
F 02	06.11.2024	Herbsttagung für Einsatzleitungen	Stuttgart 21
F 03	19.03.2024	Trägerkonferenz Familienpflege	online 22
F 04	20. oder 25.11.2024	Trägerkonferenz Familienpflege	Stuttgart 22
F 05	ab 19.09.2024	Coaching für Einsatzleitungen	online 23
F 06	01.10.2024	Psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen von Eltern	Stuttgart 24
F 07	15.04.2024	Schwierige Gespräche mit Eltern führen	Untermarchtal 25
F 08	10.06.2024	Zufrieden und gesund im Beruf älter werden	Bad Boll 26
F 09	15.04.2024	Herausforderndes Verhalten von Kindern und Jugendlichen	Wernau 27
FP 01	20.03.2024	Basis-Fortbildung (A3) – Prävention sexueller Gewalt	Stuttgart 28
FP 02	24.10.2024	Basis-Fortbildung (A3) – Prävention sexueller Gewalt	online 28

FAMILIENPFLEGE KOOPERATIONSPARTNER

K 01	01–02.02.2024	Vertiefungsseminar „Anleiten“ für HOT-Trainerinnen	Bad Waldsee 29
K 02	18.–20.06.2024	Balance und Stressbewältigung	Altheim-Heiligkreuztal 30

HINWEIS ZUR ANMELDUNG

Zu den meisten Fortbildungen können Sie sich bequem über nachfolgenden Link oder nebenstehenden QR-Code direkt bei Zukunft Familie e. V. anmelden (Ausnahmen werden in der jeweiligen Fortbildung ausdrücklich benannt):

www.zukunft-familie.info/aktuelles/fortbildungen-veranstaltungen



INHALT

Vorwort	S. 3
Allgemeine Veranstaltungen	S. 6
Geistliche Begleitung	S. 7
Organisierte Nachbarschaftshilfe	S. 10
Familienpflege	S. 21
Familienpflege Kooperationspartner	S. 29
Anmelde- und Teilnahmebedingungen	S. 32



= Online-Veranstaltung



= Veranstaltung mit Übernachtung

Vertreterversammlung

ZIELGRUPPE

Vertreter*innen des Fachverbandes Zukunft Familie e. V. und Gäste
Eine gesonderte Einladung erfolgt.

TERMIN

Mi. 20. oder Mo. 25.11.2024
(Termin stand zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht fest)
10:00 bis 13:00 Uhr
mit gemeinsamem Mittagessen
im Anschluss

ORT

Katholische Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart
Paracelsusstraße 91
70599 Stuttgart-Hohenheim

TEILNAHMEBEITRAG

kostenfrei

VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V.

Einmal jährlich lädt Zukunft Familie e. V. seine Mitglieder zur Vertreterversammlung ein, die den Status einer Jahreshauptversammlung hat.

Die Mitglieder des Vereins üben dabei ihre Rechte durch die gewählten Vertreter*innen ihrer Region aus, die die Mitglieder in der Vertreterversammlung repräsentieren. Die Vertreterversammlung besteht aus zwei Vertreter*innen der acht Gründungsmitglieder sowie aus den Vertreter*innen aller übrigen korporativen Mitglieder.

Die Vertreterversammlung hat satzungsgemäß folgende

Aufgaben:

- die Wahl der Mitglieder des Vorstands
- die Entgegennahme des Tätigkeitsberichts des Vorstandes
- die Entgegennahme des Finanzberichts, des Prüfungsberichtes und der Feststellung der Jahresrechnung
- die Entlastung des Vorstands
- die Festlegung des Mitgliedsbeitrags
- die Beschlussfassung über Satzungsänderungen
- die Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins sowie über Maßnahmen im Sinne des Umwandlungsgesetzes
- die Beschlussfassung über die ihr vom Vorstand zur Entscheidung übertragenen Angelegenheiten.

Daneben dient die Vertreterversammlung der Vernetzung und dem Austausch der Mitglieder von Zukunft Familie e. V.

Die satzungsgemäßen TOPs werden jeweils durch ein Fachreferat zu aktuellen Themen ergänzt.

Geistliche Begleitung

Ein Angebot für die Familienpflege und die Organisierte Nachbarschaftshilfe

Die Arbeit in der Familienpflege und in der Organisierten Nachbarschaftshilfe erfordert hohen Einsatz, Flexibilität und die Bereitschaft, sich immer wieder auf neue Situationen und Menschen einzulassen.

Geistliche Begleitung ist ein Angebot zur Stärkung und Unterstützung für Einsatzleitungen, Familienpfleger*innen und Nachbarschaftshelfer*innen. Es unterbricht den Alltag, rückt die eigene Person in den Mittelpunkt, ist geschenkte Zeit, um aufzuatmen, das eigene Leben bewusster wahrzunehmen und neue Kraft zu schöpfen.

Geistliche Begleitung ist getragen vom Vertrauen auf die heilsame Gegenwart Gottes. Die spirituelle Dimension klingt in allen Themen und Angeboten mit.

Das Angebot der Geistlichen Begleitung orientiert sich am Bedarf Ihrer Einrichtung und kann für eine Veranstaltung bei Ihnen vor Ort angefragt. Themen und Zeitrahmen werden individuell abgesprochen.

MÖGLICHE THEMEN

- Aufatmen, Kraft schöpfen, achtsam dem Leben begegnen
- Nein sagen ohne schlechtes Gewissen – die Kunst, Grenzen zu setzen
- Lachend immer wieder von vorne beginnen – erfüllt und glücklich leben
- Was die Seele stärkt – Krisen überstehen und an ihnen wachsen
- Gesund bleiben im Ehrenamt
- Inneren Frieden finden – die Kraft der Vergebung
- Verwundet sind wir und aufgehoben – Umgang mit Leid, Trauer und Tod
- Jeder Morgen ist ein neuer Anfang – Wege aus der Angst zu einem gelingenden Leben
- Weitere Themen auf Anfrage

ORGANISATORISCHES

Das Angebot der Geistlichen Begleitung wird von der Diözese gefördert und ist kostenfrei. Die Veranstaltungen werden in Räumen vor Ort angeboten und von Ihnen organisiert. Ausgaben entstehen für eventuelle Bewirtung und Raummiere.

Bitte melden Sie sich bei Interesse an einer Veranstaltung per E-Mail oder telefonisch bei uns. Wir stimmen dann die Eckpunkte des Angebots mit Ihnen ab.

ANSPRECHPARTNERIN

Judith Gaab

Geistliche Begleitung

Zukunft Familie e. V.

E-Mail: gaab@zukunft-familie.info

Tel.: 0711 2633-1167



Kraft, aus der wir leben

Spiritualität in Krisenzeiten

ZIELGRUPPE

Ehrenamtliche und Mitarbeiter*innen in der Organisierten Nachbarschaftshilfe und Familienpflege

TERMIN

Montag, 11.03.2024,
9:30 Uhr bis 16:00 Uhr

ORT

Tagungshaus Kloster Heiligkreuztal
Am Münster 7
88499 Altheim-Heiligkreuztal

LEITUNG

Judith Gaab
Geistliche Begleitung



VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V.

TEILNAHMEBEITRAG

40.– Euro

ANMELDUNG

bis 26.02.2024

Der Alltag in der Organisierten Nachbarschaftshilfe und der Familienpflege erfordert ein hohes Maß an Engagement und Flexibilität. Täglich müssen schwierige Einsätze durchgestanden und Krisen bewältigt werden. Diese Herausforderungen werden noch verstärkt durch die Zeit des Umbruchs, die wir gerade erleben, in der uns die Verletzlichkeit und Zerbrechlichkeit unseres Lebens und unserer Welt immer neu vor Augen geführt werden.

Was ist die Kraft in uns, die uns hilft, schwere Zeiten durchzustehen und uns immer wieder aufrichtet? Hildegard von Bingen (1098–1179) hat mit dem Begriff der „Grünkraft“ einen wunderbaren Ausdruck für die ursprüngliche Lebenskraft gefunden. Das Leben will leben. Die Grünkraft drängt auch durch Widerstände und Hindernisse ans Licht. Für Hildegard ist dies Sinnbild für den heiligen Geist, die göttliche Lebenskraft. Sie ist überzeugt davon, dass diese in allem wirkt. Gerade in schwierigen Zeiten kommt es darauf an, diese Lebenskraft wahrzunehmen und der Spur der Lebendigkeit zu folgen.

Durch geistliche Impulse, Wahrnehmungsübungen und Austausch, möchte dieser Besinnungstag dazu beitragen, das Gottvertrauen und die eigenen Ressourcen zu stärken.

INHALTE

- Resilienzkonzepte – wesentliche Grundlagen und Schlüsselfaktoren
- Biblische Bilder des Vertrauens und der Stärkung
- Lebensförderliche Haltungen und Denkmuster
- Wahrnehmung der eigenen Handlungsspielräume und Ressourcen

Die Balance zwischen Nähe und Distanz

Von der Kunst, Grenzen zu setzen

Familienpfleger*innen und Helfer*innen in der Organisierten Nachbarschaftshilfe treffen auf zahlreiche Belastungs- und Notsituationen.

Der Alltag mit seinen Anforderungen und Verpflichtungen fordert vielfach heraus, sich auf Menschen und Situationen einzulassen, ohne sich selbst dabei zu verlieren. Es ist unmöglich, allen Ansprüchen in vollem Maße gerecht zu werden. Gerade für Menschen in helfenden Berufen ist es wichtig, auf ihre eigenen Bedürfnisse und Grenzen zu achten. Damit wir gesund, zufrieden, glücklich und selbstbestimmt leben und arbeiten können, ist es wichtig, die eigenen Grenzen und Bedürfnisse zu kennen, sie immer wieder neu auszuloten, sie einzuhalten und auf sie zu achten. Als wichtige Basis für den Arbeitsalltag bedeutet Grenzen zu setzen, auch bewusst „Nein“ sagen zu lernen, ohne schlechtes Gewissen.

Dies alles gelingt nicht ohne Übung. Durch Impulse, Übungen zur Selbstwahrnehmung und Selbststärkung und durch das gemeinsame Gespräch, lädt die Fortbildung dazu ein, sich der eigenen Bedürfnisse und Grenzen bewusst zu werden, besser für sie einzustehen und eine gesunde Balance zwischen Nähe und Distanz zu entwickeln.

INHALTE

- Wahrnehmung und innere Erlaubnis der eigenen Grenzen
- Umgang mit Erwartungen, Forderungen und eigenen Ansprüchen
- Klärung der Zuständigkeiten
- Was es schwer macht, Grenzen zu setzen
- Alltagswirksame Strategien, bewusst und respektvoll „Nein“ zu sagen

ZIELGRUPPE

Ehrenamtliche und Mitarbeiter*innen in der Organisierten Nachbarschaftshilfe und Familienpflege

TERMIN

Mittwoch, 09.10.2024,
9:30 Uhr bis 16:00 Uhr

ORT

Kath. Jugend- und Tagungshaus Wernau
Antoniusstraße 3
73249 Wernau

LEITUNG

Judith Gaab
Geistliche Begleitung



VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V.

Teilnahmebeitrag

40.– Euro

ANMELDUNG

bis 25.09.2024

Tagungen für Geschäftsführungen der Katholischen Arbeitsgemeinschaften für Organisierte Nachbarschaftshilfen

ZIELGRUPPE

Geschäftsführungen der Katholischen Arbeitsgemeinschaften für Organisierte Nachbarschaftshilfen in der Diözese

TAGUNG N 01

TERMIN

Donnerstag, 20.02.2024,
9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

DURCHFÜHRUNGSFORM

Online-Veranstaltung



ANMELDUNG

bis 15.02.2024

TAGUNG N 02

TERMIN

Montag, 16.09.2024,
9:30 bis 16:00 Uhr

ORT

Haus der Begegnung
Grüner Hof 7
89073 Ulm

ANMELDUNG

bis 02.09.2024

LEITUNG

Patrizia Glass
Sven Salwiczek



VERANSTALTER

Zukunft Familie e.V.

TEILNAHMEBEITRAG

kostenfrei



Zweimal jährlich stattfindende Fachtagung der Geschäftsführungen der Katholischen Arbeitsgemeinschaften für Organisierte Nachbarschaftshilfen in der Diözese

INHALTE

- Fachlicher Austausch zwischen den Geschäftsführungen der Arbeitsgemeinschaften
- Beratungen zu Fragen der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Organisierten Nachbarschaftshilfe
- Erarbeitung von Konzeptionen und Arbeitshilfen
- Diskussion zu aktuellen kirchen- und sozialpolitisch relevanten Themen

Einsatzleitung – qualifiziert und kompetent

Als Einsatzleitung einer Organisierten Nachbarschaftshilfe haben Sie vielfältige Aufgaben. Sie sind unter anderem zentrale*r Ansprechpartner*in für viele Menschen – für Hilfesuchende und deren Angehörige, für freiwillige engagierte Nachbarschaftshelfer*innen und Interessierte, für Trägerverantwortliche und den Fachverband. Um Sie gut auf diese anspruchsvolle Tätigkeit vorzubereiten und zu begleiten, bieten wir die Möglichkeit, grundlegende Kenntnisse zur Organisierten Nachbarschaftshilfe zu erwerben und im Austausch mit anderen Einsatzleitungen Ihre Fragestellungen zu bearbeiten.

Dies gilt besonders für neue, zukünftige, aber auch für erfahrene oder stellvertretende Einsatzleitungen. Auch nach der Einarbeitung gibt es im Rahmen dieser anspruchsvollen Tätigkeit Themen und Aufgaben, für die wir Ihnen die Möglichkeit geben, sich durch die Teilnahme an den Bausteinen weiter zu qualifizieren.

INHALTE BAUSTEIN I (N 03)

- Basiswissen zu Aufgaben und Grenzen, Zielgruppen und Rahmenbedingungen der Organisierten Nachbarschaftshilfe
- Aufgaben und Rolle der Einsatzleitung
- Rechtliche Fragestellungen
- Wissen um Hilfen und Unterstützungen

INHALTE BAUSTEIN II (N 04)

- Auswahl und Begleitung von Nachbarschaftshelfer*innen
- Moderation und Leitung des Teams
- Gewinnung von neuen Nachbarschaftshelfer*innen und Gestaltung des Einstiegs

METHODEN

Input, Fallbesprechungen, Austausch, Einzel- und Gruppenarbeit

ZIELGRUPPE

Neue und erfahrene Einsatzleitungen, stellvertretende und zukünftige Einsatzleitungen von Organisierten Nachbarschaftshilfen

BAUSTEIN I (N 03)

TERMIN

Mo., 13.05.2024, 9:30 bis 16:00 Uhr

ORT

Schwäbische Bauernschule
Frauenbergstr. 15, 88339 Bad Waldsee

ANMELDUNG

bis 29.04.2024

ALTERNATIV

terminungebundene
Online-Schulung, Anmeldung:
fachverband@zukunft-familie.info
(Teilnahme kostenfrei)



BAUSTEIN II (N 04)

TERMIN

Di., 15.10.2024, 9:30 bis 16:00 Uhr

ORT

Haus der Caritas, Raum T1
Strombergstraße 11, 70188 Stuttgart

ANMELDUNG

bis 04.10.2024

TEILNAHMEBEITRAG

jeweils 40,- Euro

REFERENT*INNEN

Patrizia Glass, Zukunft Familie e. V.
Sven Salwiczek, Zukunft Familie e. V.



VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V.



HINWEIS

Beide Bausteine können unabhängig voneinander besucht werden.

Neue Helfer*innen gewinnen – aber wie?

ZIELGRUPPE

Einsatzleitungen und Verantwortliche in der Organisierten Nachbarschaftshilfe

TERMIN

Mittwoch, 19.06.2024,
9:30 bis 16:00 Uhr

ORT

Kath. Jugend- und Tagungshaus Wernau
Antoniusstraße 3
73249 Wernau

REFERENT*IN

Patrizia Glass,
Zukunft Familie e. V.

Sven Salwiczek,
Zukunft Familie e. V.

VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V.

TEILNAHMEBEITRAG

40,- Euro

ANMELDUNG

bis 05.06.2024



Die Gewinnung neuer und insbesondere jüngerer Nachbarschaftshelfer*innen stellt für Einsatzleitungen ein zentrales Thema dar. Wie „ticken“ potentielle freiwillig Engagierte heute? Was sind ihre Motive und Erwartungen? Welche Zielgruppen können wie angesprochen werden?

Die meisten Engagierten werden durch direkte Ansprache oder persönliche Kontakte gewonnen. Daneben bieten Social Media und Internet gute Möglichkeiten, um auf das Engagement in der Organisierten Nachbarschaftshilfe aufmerksam zu machen. Wie können Medien und Netzwerke mit überschaubarem Aufwand in die Arbeit eingebunden und für die Helfer*innen-Gewinnung eingesetzt werden?

Neben dem Austausch über Ihre bisherigen Strategien zur Gewinnung neuer Nachbarschaftshelfer*innen sollen neue Ideen für Ihre Öffentlichkeitsarbeit und Gewinnung Ehrenamtlicher in der Organisierten Nachbarschaftshilfe entwickelt werden.

INHALTE

- Motive und Erwartungen von freiwillig Engagierten heute
- Mögliche Zielgruppen, Kommunikationsorte und -wege zur Gewinnung neuer Helfer*innen
- Entwicklung von Strategien zur Gewinnung neuer Helfer*innen
- Grundlagen des Ehrenamtsmanagements

METHODEN

Input, Austausch und Gruppengespräch, Einzelarbeit

Sterbende und trauernde Menschen hilfreich begleiten und unterstützen

Die Begleitung von sterbenden und trauernden Menschen im Rahmen der Organisierten Nachbarschaftshilfe gehört zu den besonderen Herausforderungen des ehrenamtlichen Engagements. Wie wir diese Tätigkeit gestalten, ist (auch) davon abhängig, welche inneren Bilder und persönliche Erfahrungen wir mitbringen. Das Lebenswissen christlicher Spiritualität sowie wissenschaftliche Erkenntnisse der modernen Sterbe- und Trauerbegleitung können hilfreiche und praxisorientierte Impulse vermitteln.

Neben der Dynamik von Trauerprozessen wird sich die Fortbildung auch mit komplizierter Trauer befassen, die beispielsweise nach dem Tod eines Kindes, nach einer langen Pflegesituation, einem Suizid o.ä. erwartbar ist. Wie kann auch in diesen Situationen hilfreiche Begleitung und Unterstützung geschehen? Wo braucht es Hilfe von außen?

INHALTE

- Persönliche Erfahrungen mit Sterben, Tod und Trauer
- Modelle der Sterbe- und Trauerbegleitung
- Besondere Trauerprozesse
- Impulse aus der christlichen Spiritualität
- Hilfen zur Begleitung sterbender und trauernder Menschen

METHODEN

Input, Übungen, Austausch, Gruppengespräch

ZIELGRUPPE

Nachbarschaftshelfer*innen und Einsatzleitungen in der Organisierten Nachbarschaftshilfe

TERMIN

Dienstag, 27.02.2024,
9:30 bis 16:00 Uhr

ORT

Johann-Baptist-Hirscher-Haus
Karmeliterstraße 9
72108 Rottenburg

REFERENT*IN

Ulla Reyle
Gerontologin,
Supervisorin,
Geistliche Begleiterin



VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V.

TEILNAHMEBEITRAG

40,- Euro

ANMELDUNG

bis 13.02.2024

Depression im Alter

ZIELGRUPPE

Nachbarschaftshelfer*innen und Einsatzleitungen in der Organisierten Nachbarschaftshilfe

TERMIN

Montag, 03.06.2024,
14:30 bis 17:30 Uhr

ORT

Tagungshaus Kloster Heiligkreuztal
Am Münster 7
88499 Altheim-Heiligkreuztal

REFERENTIN

Dr. Gabriele Rief-Mohs
Fachärztin für
Psychiatrie und
Psychotherapie



VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V.

TEILNAHMEBEITRAG

15,- Euro

ANMELDUNG

bis 21.05.2024

Die Altersdepression gehört neben Demenzerkrankungen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen im fortgeschrittenen Alter. Was sind Symptome der Depression im Alter, wie wird diese behandelt? Wie können Nachbarschaftshelfer*innen und Angehörige gut und angemessen erkrankten Personen begegnen und diese hilfreich unterstützen?

INHALTE

- Grundinformationen zu psychischen und psychiatrischen Erkrankungen im Alter, v.a. Altersdepression: Krankheitsbilder, Diagnosen, Ursachen, Symptome, Behandlungsmöglichkeiten etc.
- Suizidalität im Alter
- Umgang mit betroffenen Personen und ihren Angehörigen: Hilfen für Ehrenamtliche und Einsatzleitungen

METHODEN

Input, Austausch und Gruppengespräch

Leiten von Ehrenamtlichen

Menschen mit unterschiedlichen Charakteren und Bedürfnissen führen und begleiten

Organisierte Nachbarschaftshilfe lebt vom Engagement der Ehrenamtlichen. Nicht nur die Motive, Bedürfnisse und Erwartungen von freiwillig sozial Engagierten ändern sich, sondern auch Standards des Ehrenamtsmanagement. Die Leitung und Begleitung von Ehrenamtlichen und gelingende Kommunikation mit ihnen erfordert von Einsatzleitungen nicht nur viel Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen, sondern auch ein gewisses Handwerkszeug zum professionellen Umgang mit ehrenamtlich Engagierten.

Wie ticken Ehrenamtliche heute und was brauchen sie? Wie kann wertschätzende Kommunikation mit ihnen gelingen? Wie umgehen mit herausfordernden Persönlichkeiten? Welche Möglichkeiten gibt es konstruktiv Kritikgespräche zu führen, ohne die Ehrenamtlichen zu vergraulen? Diesen und weiteren Fragen will die Fortbildung nachgehen, um Einsatzleitungen in der Leitungskompetenz von Ehrenamtlichen zu stärken.

INHALTE

- Grundlagen des Ehrenamtsmanagements
- Unterschiedliche Motive, Bedürfnisse und Erwartungen von freiwillig Engagierten heute
- Leiten von Gruppen; Motivieren und Anleiten von unterschiedlichen Menschentypen
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Umgang mit herausforderndem Verhalten von Ehrenamtlichen
- Konstruktive Feedback- und Kritikgespräche führen

METHODEN

Input, Austausch, Gruppengespräch, Gruppen- oder Einzelarbeit, Übungen

ZIELGRUPPE

Einsatzleitungen in der Organisierten Nachbarschaftshilfe

TERMIN

Mittwoch, 30.10.2024,
9:00 bis 16:00 Uhr

ORT

Haus der Caritas, T1
Strombergstraße 11
70188 Stuttgart

REFERENTIN

Hildegard Schnetz-Frangen
Religionspädagogin,
Supervisorin,
Gemeinde- und
Organisationsberaterin



VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V.

TEILNAHMEBEITRAG

40,- Euro

ANMELDUNG

bis 18.10.2024

Wie kommen wir an Geld?

Finanzierungsmöglichkeiten, Fördermittel und Fundraising in der Organisierten Nachbarschaftshilfe

ZIELGRUPPE

Einsatzleitungen, Rechnungsführungen und Trägerverantwortliche in der Organisierten Nachbarschaftshilfe

DURCHFÜHRUNGSFORM

Online-Veranstaltung



TERMINE

Mittwoch, 13.11.2024,
15:00 bis 18:00 Uhr

REFERENT

Sven Salwiczek,
Zukunft Familie e. V.



VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V.

TEILNAHMEBEITRAG

kostenfrei

ANMELDUNG

bis 08.11.202

Die Organisierte Nachbarschaftshilfe hat als soziale und kirchliche Einrichtung keinerlei Gewinnabsichten oder wirtschaftlichen Profitinteressen. Doch auch Gutes zu tun, kostet Geld. In der Organisierten Nachbarschaftshilfe gilt es Geldflüsse in Einnahmen und Ausgaben gewissenhaft zu organisieren, Finanzierungsbedarfe wie Ehrenamtsmanagement und Personalkosten der Einsatzleitung zu decken. Für Rechnungsführungen, Trägerverantwortliche oder Einsatzleitungen besteht daher die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen Wirtschaftens.

Zum Fortbestand und zur Weiterentwicklung von Organisierten Nachbarschaftshilfen ist daher der Ausbau von Finanzierungsmöglichkeiten des Dienstes oft unumgänglich. Die Fortbildung nimmt neben der Regelfinanzierung durch Pflegekassen und Träger weitere Finanzierungsmöglichkeiten (Zuschüsse, Fördermittelgenerierung oder Fundraising) in den Blick. Daneben soll es Raum zum Erfahrungsaustausch über gelungene Finanzierungswege geben.

INHALTE

- Einnahmen und Ausgaben in der Organisierten Nachbarschaftshilfe
- Informationen zu Zuschussmöglichkeiten: Träger, Krankpflegevereine, Kommune, Kreis, Dekanat, Land
- Fördermittelgeber und Förderverfahren
- Mögliche Formen von Fundraising, Sponsoring und Spendenakquise

METHODEN

Input und Gruppenaustausch

Versicherungsschutz, Unfallvorbeugung und Gesundheitsschutz

Trotz aller Vor- und Umsicht lassen sich Schäden oder Unfälle im Haushalt oder auf der Straße nie gänzlich verhindern – wohl aber Risiken und Gefahren minimieren und absichern. Die Fortbildung informiert zu Fragen des Versicherungsschutzes und sensibilisiert zu Unfallvorbeugung und Gesundheitsschutz. Dabei soll die Sicherheit im Umgang mit Gefahrensituationen gestärkt werden.

Welcher Versicherungsschutz besteht bei Einsätzen in Haushalten oder im Straßenverkehr? Was gilt es konkret zu beachten? Was ist im Falle eines Unfalles zu tun?

Während am Vormittag Themen des Versicherungsschutzes im Mittelpunkt stehen, beinhaltet der Nachmittag Informationen und Tipps, um Gefahren zu erkennen und Unfälle vorzubeugen.

Die Ansprechpartner*innen und Verantwortlichen der Diözesanverwaltung informieren dazu und beantworten Fragen der Einsatzleitungen und Verantwortlichen.

INHALTE

- Haftpflichtversicherung der Diözese für Ehrenamtliche/Hauptberufliche in Kirchengemeinden
- Dienstreise-Fahrzeugversicherung der Diözese für Ehrenamtliche/Hauptberufliche in Kirchengemeinden
- Unfallversicherung durch die Berufsgenossenschaft für Wohlfahrtspflege (BGW)
- Unfallversicherung der WGV
- Gefahren im Alltag der Organisierten Nachbarschaftshilfe
- Maßnahmen zur Unfallvorbeugung und zum Gesundheitsschutz: Unterweisung und Gefährdungsbeurteilung
- Was ist zu tun, wenn es doch zu einem Unfall oder einer Verletzung kommt?

METHODEN

Impulsreferate, Fragen und Austausch im Plenum

ZIELGRUPPE

Einsatzleitungen, Rechnungsführungen und Verantwortlichen in der Organisierten Nachbarschaftshilfe

TERMIN

Donnerstag, 21.03.2024,
09:30 bis 16:00 Uhr

ORT

Johann-Baptist-Hirscherhaus
Karmeliterstraße 9
712018 Rottenburg a. N.

REFERENTINNEN

Tamara Buckenmeier
Zentrale Verwaltung
im Bischöflichen
Ordinariat – Versicherungswesen



Ute Milz, Dipl. Ing. (FH)
Zentrale Verwaltung
im Bischöflichen
Ordinariat – Arbeits-
sicherung und Gesund-
heitsschutz



VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V.

TEILNAHMEBEITRAG

40,- Euro

ANMELDUNG

bis 07.03.2024

Öffentlichkeitsarbeit in der Organisierten Nachbarschaftshilfe

ZIELGRUPPE

Einsatzleitungen und Verantwortliche in der Organisierten Nachbarschaftshilfe

TERMIN

Dienstag, 24.09.2024,
09:00 bis 13:00 Uhr

DURCHFÜHRUNGSFORM

Online-Veranstaltung



REFERENT*IN

Patrizia Glass,
Zukunft Familie e. V.

Sven Salwiczek,
Zukunft Familie e. V.



VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V.



TEILNAHMEBEITRAG

kostenfrei

ANMELDUNG

bis 18.09.2024

Öffentlichkeitsarbeit ist die Voraussetzung, um von den Menschen des Sozialraumes positiv wahrgenommen zu werden. Nur wer einen gewissen Bekanntheitsgrad hat, wird heute von Menschen als seriös und interessant wahrgenommen. Somit ist Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Baustein zur Gewinnung neuer Helfer*innen, aber auch ein Weg, um Hilfesuchende und ihre Angehörigen, Trägervertreter*innen oder Spender*innen zu informieren und für die eigene Sache zu begeistern.

Die Fortbildung informiert über mögliche Formen analoger und digitaler Öffentlichkeitsarbeit und will neugierig machen, mögliche Formate selbst auszuprobieren, um die wertvolle Arbeit der Organisierten Nachbarschaftshilfe bekannter zu machen. Dabei hat die Veranstaltung nicht nur Einsatzleitungen oder Rechnungsführungen im Blick, sondern auch freiwillig Engagierte, die die Öffentlichkeitsarbeit einer Organisierten Nachbarschaftshilfe koordinieren und gestalten („Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit“).

INHALTE

- Selbstverständnis und Besonderheiten kirchlicher und sozialer Öffentlichkeitsarbeit
- Mögliche Inhalte von Öffentlichkeitsarbeit:
WAS wollen wir kommunizieren?
- Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit:
WEN wollen wir erreichen? WEN können wir erreichen?
- Kommunikationsorte und -wege:
WO und WIE können wir Menschen erreichen?
- Rechtliche Rahmenbedingungen von Öffentlichkeitsarbeit

METHODEN

Input, Austausch und Gruppengespräch

Basis-Fortbildung (A2)

Prävention sexueller Gewalt für Einsatzleitungen der Organisierten Nachbarschaftshilfe

Das Engagement in der Organisierten Nachbarschaftshilfe bringt Helfer*innen und Einsatzleitungen in persönlich engen Kontakt mit älteren, pflegebedürftigen und oft auch dementen schutzbefohlenen Personen. Dabei gilt es immer wieder, die passende Form von Nähe und Distanz zwischen Helfender*in und unterstützter Person auszuloten und körperliche, non-verbale oder verbale Grenzüberschreitungen und Übergriffe beiderseitig zu verhindern.

Die Basis-Schulung Prävention möchte Einsatzleitungen für diese Themen sensibilisieren, sie im achtsamen Umgang mit älteren und dementen Schutzbefohlenen stärken, zu Grundfragen sexualisierter Gewalt und richtigen Verhaltensweisen im Falle eines Verdachtes informieren („Was tun wenn?“).

INHALTE

- Basisinformationen zu sexualisierter Gewalt (Risikofaktoren, Täterstrategien, Signale von Betroffenen)
- Grundprinzipien der Prävention (Kultur der Achtsamkeit, Transparenz, Partizipation, institutionelles Schutzkonzept)
- Handlungsoptionen bei Vermutung/Verdacht
- Kennenlernen der Beratungs- und Beschwerdewege
- Umgang mit erwachsenen, älteren und dementen Schutzbefohlenen

METHODEN

Input, Austausch und Gruppengespräch, Einzelarbeit

ZIELGRUPPE

Einsatzleitungen und Verantwortliche in der Organisierten Nachbarschaftshilfe

TERMIN

Mittwoch, 10.04.2024,
14:00 bis 17:00 Uhr

DURCHFÜHRUNGSFORM

Online-Veranstaltung



REFERENT*IN

Rita Biste-Wessel
Dipl.-Pädagogin,
Seelsorgerin bei
Menschen mit
Hörberinderung



Heidi Schmitt-Nerz
Dipl.-Pädagogin, Kath.
Dekanatsjugendreferat
Stuttgart



VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V. in Kooperation mit
der Stabstelle Prävention der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

TEILNAHMEBEITRAG

kostenfrei

ANMELDUNG

bis 30.03.2024

Z-OfA: Zukunft Familie – offener Austausch

ZIELGRUPPE

Einsatzleitungen, Rechnungsführungen und Verantwortliche in der Organisierten Nachbarschaftshilfe

TERMINE

- Z01: Mo, 22.01.2024, 09:00–11:00 Uhr
- Z02: Mi, 21.02.2024, 17:00–19:00 Uhr
- Z03: Do, 14.03.2024, 14:00–16:00 Uhr
- Z04: Di, 16.04.2024, 10:00–12:00 Uhr
- Z05: Mi, 15.05.2024, 15:00–17:00 Uhr
- Z06: Mo, 24.06.2024, 09:00–11:00 Uhr
- Z07: Di, 23.07.2024, 15:00–17:00 Uhr
- Z08: Do, 22.08.2024, 10:00–12:00 Uhr
- Z09: Mi, 18.09.2024, 09:00–11:00 Uhr
- Z10: Mo, 21.10.2024, 17:00–19:00 Uhr
- Z11: Di, 26.11.2024, 14:00–16:00 Uhr
- Z12: Mi, 10.12.2024, 10:00–12:00 Uhr

DURCHFÜHRUNGSFORM

Online-Veranstaltung



REFERENT*IN

Patrizia Glass,
Zukunft Familie e. V.
Sven Salwiczek,
Zukunft Familie e. V.



VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V.



TEILNAHMEBEITRAG

kostenfrei

ANMELDUNG

jeweils online

Einmal im Monat lädt ZuFa auf die digitale Z-OfA-Couch ein: zum offenen Austausch für Einsatzleitungen, Rechnungsführungen und sonstige Verantwortliche und Interessierten von Organisierten Nachbarschaftshilfen. Z-OfA bietet die Möglichkeit zur digitalen Vernetzung und dem niederschweligen Austausch unter unseren Mitgliedern, unabhängig vom jeweiligen Standort, sowie zur fachlichen Beratung.

Von ganz praktischen Fragen und Erfahrungsaustausch untereinander bis hin zu Fragen zu Rahmenbedingungen der Organisierten Nachbarschaftshilfe oder Informationen zu aktuellen Entwicklungen durch die Referent*innen von Zukunft Familie e. V. finden alle Themen und Anliegen in diesem offenen Austausch ihren Platz.

INHALTE

- Spiritueller Impuls, Kennenlernrunde
- Offene Fragen, Beratung, kollegialer Austausch zur aktuellen Themen
- „Wissen to go“: kurzer fachlicher Input zu wechselnden Themen

METHODEN

- Austausch, Beratung, Input



Frühjahrs- und Herbsttagung für Einsatzleitungen der Familienpflege

Zweimal jährlich stattfindende Fachtagung der Einsatzleitungen der Familienpflegedienste in der Diözese.

INHALTE

- Fachlicher Austausch zu Themen aus der Praxis der Familienpflegedienste
- Informationsaustausch zwischen Einsatzleitungen von Familienpflegediensten und der Geschäftsstelle des Fachverbandes
- Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Familienpflege
- Aktuelle sozialpolitische Entwicklungen

ZIELGRUPPE

Einsatzleitungen und stellvertretende Einsatzleitungen der Familienpflegedienste in der Diözese

FRÜHJAHRSTAGUNG F 01

TERMIN

Mittwoch, 10.04.2024,
10:00 Uhr bis Donnerstag, 11.04.2024,
13:00 Uhr
(mit Übernachtung)



ORT

Bildungsforum Kloster Untermarchtal
Margarita-Linder-Straße 8
89617 Untermarchtal

TEILNAHMEBEITRAG

170,- Euro

ANMELDUNG

bis 27.03.2024

HERBSTTAGUNG F 02

TERMIN

Mittwoch, 06.11.2024, 9:30 bis 16:00 Uhr

ORT

Haus der Caritas, T1
Strombergstraße 11, 70188 Stuttgart

TEILNAHMEBEITRAG

45,- Euro

ANMELDUNG

bis 29.10.2024

LEITUNG

Patrizia Glass,
Zukunft Familie e. V.

Sven Salwiczek,
Zukunft Familie e. V.

VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V.



Trägerkonferenzen Familienpflege

ZIELGRUPPE

Trägervertretungen und Geschäftsführungen der Familienpflegedienste in der Diözese

TRÄGERKONFERENZ F 03

TERMIN

Di., 19.03.2024, 9:00 bis 12:00 Uhr

DURCHFÜHRUNGSFORM

Online-Veranstaltung



TEILNAHMEBEITRAG

kostenfrei

ANMELDESCHLUSS

bis 13.03.2024

TRÄGERKONFERENZ F 04

TERMIN

Mi. 20. **oder** Mo. 25.11.2024,
14:00 bis 16:30 Uhr (im Anschluss an
die Vertreterversammlung von Zukunft
Familie e. V.) – Der finale Termin stand
bei Drucklegung noch nicht fest.

ORT

Akademie der Diözese Rottenburg-
Stuttgart, Paracelsusstraße 91
70599 Stuttgart-Hohenheim

TEILNAHMEBEITRAG

30,- Euro

ANMELDUNG

bis 06.11.2024

LEITUNG

Birgit Hannemann
Patrizia Glass
Sven Salwiczek

VERANSTALTER

Zukunft Familie e.V.



Zweimal jährlich stattfindende Konferenz der Trägervertretungen und Geschäftsführungen der Familienpflegedienste in der Diözese.

INHALTE

- Beratung aktueller Fragen der Familienpflegedienste und Sozialpolitik
- Informationsaustausch zwischen Trägervertretungen und Geschäftsführungen von Familienpflegediensten und der Geschäftsstelle des Fachverbandes
- Qualitätssicherung, Weiterentwicklung und Zukunftssicherung der Familienpflege

Coaching für Einsatzleitungen der Familienpflege

Zyklus 2024/2025

Als Einsatzleitung der Familienpflege sind Sie in unterschiedlichen Situationen gefordert. Einsatzstellen, Kostenträger, Mitarbeiter*innen und Vorgesetzte haben oft unterschiedliche Erwartungen, zwischen denen Sie stehen und für die Sie gut umsetzbare Lösungen finden müssen.

Das Gruppencoaching bietet einen geschützten Raum für Ihre persönlichen Fragestellungen. Sie teilen Ihre Erfahrungen und Kompetenzen mit anderen Einsatzleitungen. Der Coach sorgt hierbei für eine gute Arbeitsatmosphäre in der Gruppe und unterstützt methodisch. Er liefert keine fertigen Lösungsvorschläge, sondern begleitet und stärkt Sie bei der Entwicklung eigener Ansätze. Im Austausch mit anderen Einsatzleitungen kann Ihnen das Coaching helfen, Ihre Rolle als Leitungskraft zu reflektieren, die Bandbreite Ihres Handelns zu erweitern und Ihre Aufgaben besser zu bewältigen. Das Ziel ist hierbei, mehr Sicherheit und Klarheit in Bezug auf die berufliche und damit verbundene persönliche Situation zu gewinnen. Längerfristige Wirkungen, die mit einem Coaching erzielt werden können, sind unter anderem der Abbau von Stress, emotionale Entlastung sowie die Stärkung von eigenen Kompetenzen.

MÖGLICHE INHALTE

- Meine Rolle als Einsatzleitung in der Familienpflege
- Personalführung
- Leiten und Gestalten von Fall- und Teambesprechungen
- Förderung von Teamarbeit, Lösung von Konflikten
- Stressmanagement für Mitarbeitende und was Einsatzleitungen dafür tun können
- Wenn es brenzlig wird – Umgang mit eskalierenden Situationen
- Kontakte zu Diensten der Jugendhilfe, Behindertenhilfe und Gesundheitshilfe
- Familienorientiertes Handeln im Einklang mit dem Auftrag von Krankenkassen oder der öffentlichen Jugendhilfe

METHODEN

Kurzreferate, Diskussion, Übungen

ZIELGRUPPE

Einsatzleitungen der Familienpflege

DURCHFÜHRUNGSFORM

Online-Gruppencoaching



TERMINE

Erster Termin: Donnerstag, 19.09.2024
14:00 bis 17:00 Uhr. Die Folgetermine werden durch die Gruppe vereinbart.

REFERENT

Daniel Gulden
Systemischer
Supervisor,
Coach



VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V.

TEILNAHMEBEITRAG

200,- Euro pauschal für alle fünf Sitzungen. Der Teilnahmebeitrag ist nach verbindlicher Anmeldung umgehend nach Rechnungsstellung zu entrichten. Es werden keine Teilbeträge pro Sitzung in Rechnung gestellt.

ANMELDUNG

bis 05.09.2024

HINWEIS

Rahmenbedingungen

- Das Gruppencoaching findet bei mindestens 5 angemeldeten Teilnehmer*innen statt.
- Die Gruppe trifft sich digital in insgesamt 5 Sitzungen à 3 Stunden.
- Die Teilnahme an allen Sitzungen ist verbindlich und sinnvoll.

„Mama ist manchmal so anders ...“

Psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen von Eltern

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen und Einsatzleitungen in der Familienpflege

TERMIN

Dienstag, 01.10.2024.
9:00 bis 16:00 Uhr

ORT

Christkönigshaus
Paracelsusstraße 89
70599 Stuttgart

REFERENT*INEN

Marie Belitz
Sozialarbeiterin,
Aufwind und Sozialpsychiatrischer
Dienst (Caritasverband für
Stuttgart e. V.)



Astrid Schmeel
Sozialarbeiterin,
Pro Kids (Caritas-
verband für Stuttgart e. V.)



Lana Schaich
Suchtberaterin,
Psychosoziale
Beratungs- und
Behandlungsstelle (Caritasverband für
Stuttgart e. V.)



VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V.

TEILNAHMEBEITRAG

75,- Euro

ANMELDUNG

bis 17.09.2024

Wenn Eltern psychisch- oder suchterkrankt sind, leiden darunter immer auch die Kinder. Sie wachsen in einer schwierigen Situation auf: Sie fühlen sich oft schuldig, wenn es ihren Eltern schlecht geht. Sie haben niemanden, der ihnen die Krankheit erklärt, und müssen oft schon früh viel Verantwortung in Familie und Haushalt übernehmen. Dazu kommen Scham und Angst bei Kindern und Eltern.

Die Fortbildung möchte die Herausforderungen von Einsätzen in sucht- und psychisch belasteten Familien in den Blick nehmen und Fallbeispiele und Hintergrundinformationen zur Einordnung von Verhaltensweisen bieten und Kompetenzen im konkreten Umgang mit Betroffenen vermitteln.

INHALTE

- Basisinformationen zu psychischen und psychiatrischen Erkrankungen und Suchtverhalten von Erwachsenen: Krankheitsbilder, Diagnosen, Symptome, Behandlungsweisen und Ursachen
- Eigenwahrnehmungen der Erkrankten
- Situation und Sicht der anderen Familienmitglieder, insbesondere der Kinder
- Rollenmodelle der Kinder
- Adäquate Verhaltensweisen im Umgang mit psychisch erkrankten und suchterkrankten Eltern und deren Kindern, Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten

METHODEN

Input, Austausch, Gruppenarbeit, Fallbeispiele

„Wie sage ich es richtig?“

Schwierige Gespräche mit den Eltern führen

Elterngespräche sind fester Bestandteil der Arbeit in der Familienpflege. Ob Smalltalk, Absprachen, Weitergabe wichtiger Informationen oder Krisengespräche – immer sind Empathie und Professionalität gleichermaßen gefordert. Mit Sicherheit im Auftreten werden Sie befähigt, auch bei unerwarteten Schwierigkeiten im Gespräch mit Eltern professionell, souverän und respektvoll mit Vorwürfen, Sonderwünschen oder unangenehmen Themen umzugehen.

INHALTE

- Kommunikation im Alltag der Familienpflege
- Kommunikationstheorien und -modelle
- Abgrenzen und wertschätzend respektvoll im Gespräch bleiben
- Strategien und Leitfäden für konstruktive Konflikt-, Feedback- oder Kritikgespräche

METHODEN

Input, Austausch, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Übungen

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen und Einsatzleitungen der Familienpflege

TERMIN

Montag, 15.04.2024,
9:00 bis 16:00 Uhr

ORT

Bildungsforum Kloster Untermarchtal
Margarita-Linder-Straße 8
89617 Untermarchtal

REFERENTIN:

Agnes Dorothe Frei
Supervisorin und Coach,
Trainerin für Rhetorik und
Kommunikation



VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V.

TEILNAHMEBEITRAG

75,- Euro

ANMELDUNG

bis 28.03.2024.

Zufrieden und gesund im Beruf älter werden

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen und Einsatzleitungen in der Familienpflege

TERMIN

Montag, 10.06.2024,
09:00 bis 16:00 Uhr

ORT

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll

REFERENTIN

Brigitte Schäfer
Dipl. Psychologin,
Dipl. Theologin, Coach,
Leiterin der Berufsfachschule
für Haus- und Familienpflege Korntal



VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V. in
Kooperation mit der Elisabeth-Kübler-
Ross-Akademie Stuttgart

TEILNAHMEBEITRAG

75,- Euro

ANMELDUNG

bis 24.05.2024

Die große Bedeutung von physischer und psychischer Gesundheit und Zufriedenheit im Berufsalltag wird zunehmend erkannt. Wie kann es gelingen, trotz beruflicher Herausforderungen und Belastungen an Leib und Seele gesund zu bleiben und darüber hinaus auch über viele Jahre hinweg motiviert als Familienpfleger*in arbeiten zu können?

Die Fortbildung möchte Familienpfleger*innen und Einsatzleitungen jeden Alters dabei unterstützen, sich im Alltag nicht vom Stress überrollen zu lassen, sondern nach eigenen Ressourcen und Möglichkeiten zur Stärkung der eigenen Resilienz zu suchen.

INHALTE

- Körperliche und psychische Dimensionen der Arbeit in der Familienpflege
- Umgang mit Grenzen, Belastungen und Stress; Resilienzstärkung
- Im beruflichen Alltag gesund, flexibel und zufrieden bleiben
- Älter werden im Beruf im Kontext von jungen Familien und jüngeren Kolleg*innen

METHODEN

Input, Austausch, Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen

„Was tu ich nur mit dir?“

Herausforderndes Verhalten von Kindern und Jugendlichen aus entwicklungspsychologischer Sicht verstehen und kompetent begegnen

Kinder und Jugendliche mit besonderen Entwicklungsbedürfnissen und auffälligem Verhalten stellen Familienmitglieder und Familienpfleger*innen im Alltag oft vor große Herausforderungen. Was steckt hinter dem verweigernden „Nein“ eines Kindes in der Trotzphase? Was kann es bedeuten, wenn ein Sechsjähriger sich plötzlich wieder verhält, wie ein Kleinkind? Das Konzept der Entwicklungsfreundlichen Beziehung – kurz EfB® – hat sich zur Aufgabe gemacht, die Beziehung zwischen Fachkräften und Kindern bzw. Jugendlichen als Instrument einzusetzen, Verhaltensauffälligkeiten zu verstehen, angemessen zu intervenieren und somit zu mildern. Zum Verstehen des Konzeptes gehört ein umfassendes Verständnis entwicklungspsychologischer Grundlagen sowie Kenntnisse über methodische Interventionen für den Alltag.

INHALTE

- „Haltung bekennen“: Einblicke in die Grundhaltungen der Entwicklungsfreundlichen Beziehung
- „Den Blick schärfen“: Sichtweise auf auffälliges Verhalten reflektieren und (neu) ausrichten
- „Den Wissenstank füllen“: Entwicklungspsychologische Grundlagen kennen lernen
- „Und nun...?": Kennen lernen möglicher Interventionen für den Alltag: methodische Bausteine

METHODEN

Input, Austausch, Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen und Einsatzleitungen in der Familienpflege

TERMIN

Freitag, 01.03.2024,
9:00 bis 16:00 Uhr

ORT

Kath. Jugend- und Tagungshaus Wernau
Antoniusstraße 3
73249 Wernau



REFERENTIN:

Bianca Jagoschinski
Erzieherin,
Heilpädagogin,
Multiplikatorin für
das Konzept der Entwicklungsfreundlichen
Beziehung

VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V.

TEILNAHMEBEITRAG

75,- Euro

ANMELDESCHLUSS

bis 16.02.2024

Basis-Fortbildung (A3)

Prävention sexueller Gewalt

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende und Leitungskräfte von Familienpflegediensten in der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Voll-, Teilzeit- und GFB-Kräfte, Fach- und Nicht-Fachkräfte, Berufspraktikant*innen und Auszubildende)

FORTBILDUNG FP 01

TERMIN

Mi., 20.03.2024, 9:30 bis 16:30 Uhr

ORT

Haus der Caritas, T1
Strombergstraße 11, 70188 Stuttgart

TEILNAHMEBEITRAG

75,- Euro (Kostenfrei für Mitarbeiter*innen von Familienpflegediensten, die die Präventionsrichtlinien der Diözese Rottenburg-Stuttgart unterschrieben haben.)

ANMELDUNG

bis 06.03.2024

FORTBILDUNG FP 02

TERMIN

Do., 24.10.2024, 9:00 bis 16:00 Uhr

DURCHFÜHRUNGSFORM

Online-Veranstaltung



TEILNAHMEBEITRAG

kostenfrei

ANMELDUNG

bis 15.10.2024

REFERENTIN

Heidi Schmitt-Nerz
Dipl.-Pädagogin, Kath.
Dekanatsjugendreferat
Stuttgart



VERANSTALTER

Zukunft Familie e. V. in Kooperation mit der Stabstelle Prävention der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Familienpfleger*innen stehen im Rahmen ihrer Tätigkeit in besonders engem Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen oder kommen mit unterschiedlichsten oft problematischen Konstellationen im familiären Kontext in Berührung. Daher stellt die Basis-Fortbildung zur Prävention sexuellen Missbrauchs im Format A3 eine Pflichtschulung dar, an der bis zum 31.12.2024 alle Mitarbeiter*innen und Leitungskräfte der Familienpflegedienste in der Diözese Rottenburg-Stuttgart teilgenommen haben müssen. Die Schulungen sind Teil des Institutionellen Schutzkonzeptes der Einrichtungen und dienen der Sensibilisierung, Information und Schulung zur Intervention bei Verdachtsmomenten.

INHALTE

- Sachinformationen: Begrifflichkeiten, statistische Angaben, strafrechtliche Regelungen
- Sensibilisierung („sehen lernen“): Risikofaktoren, Täterstrategien, Signale von Opfern, Dynamiken in sozialen Systemen
- Handlungs- und Interventionsoptionen bei Vermutung und Verdacht: Ablaufplan und Verantwortlichkeiten der Reaktion, Beratungs- und Beschwerdewege
- Bedeutung des eigenen Umgangs mit Nähe, Distanz, Macht und Sexualität
- Risikoanalyse und Präventionsmaßnahmen im eigenen Verantwortungsbereich, Grundprinzipien der Prävention
 - Struktur des institutionellen Schutzkonzeptes in der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Aufgaben und Verpflichtungen zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen im familiären Kontext, vertiefte Beschäftigung anhand von Fallbeispielen, arbeitsfeldspezifische Fragestellungen

METHODEN

Input, Austausch und Gruppengespräch, Einzelarbeit

Vertiefungsseminar „Anleiten“ für HOT-Trainerinnen

Das spezifische Anleiten ist das Herzstück des HOT-Trainings, bleibt für Familienpfleger*innen aber immer auch eine Herausforderung. Je professioneller das Anleiten in der HOT-Familie erfolgt, umso effektiver und erfolgreicher kann die Maßnahme sein. Das Vertiefungsseminar „Anleiten“ möchte zertifizierte HOT-Trainer*innen weiter stärken und in ihrem Tun qualifizieren.

INHALTE

- Reflexion eigener praktischer Erfahrungen anhand von Fallbesprechungen
- Erweiterung der Methodenvielfalt um Sicherheit und Kompetenz bei der Anleitung zu erwerben. Vertiefung von pädagogischen Fertigkeiten
- Lernen mit persönlichen Grenzerfahrungen beim Anleiten konstruktiver umzugehen

ZIELGRUPPE

HOT-Trainer*innen mit Zertifikat

TERMIN

Donnerstag, 01.02.2024,
10:00 Uhr bis Freitag,
02.02.2024, 16:30 Uhr



ORT

Schwäbische Bauernschule
Frauenbergstr. aße 15
88339 Bad Waldsee

REFERENTIN

Erika Kostroun
Sozialpädagogin FH



VERANSTALTER

Diakonisches Werk Württemberg

TEILNAHMEBEITRAG

360,- Euro
inkl. Verpflegung und Unterkunft

ANMELDUNG

Diakonie Württemberg
Birgit Rösler
Tel.: 0711 1656-289
E-Mail: bildung@diakonie-wue.de

HINWEISE

- Voraussetzung für die Anmeldung ist die abgeschlossene Ausbildung zur HOT-Trainerin mit Zertifikat
- Bitte bringen Sie zur Fortbildung Ihre Anleitoplanungen bzw. persönliche Dokumentationsunterlagen zu Ihren durchgeführten HOT-Einsätzen mit

Balance und Stressbewältigung

Den Alltag meistern und Kraft schöpfen aus der Stille

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen caritativer oder diakonischer Einrichtungen und Dienste. Darüber hinaus sind andere Interessierte herzlich Willkommen.

TERMIN

Dienstag, 18.06. bis
Donnerstag, 20.06.2024
(mit Übernachtung)



ORT

Tagungshaus Kloster Heiligkreuztal
Am Münster 7
88499 Altheim-Heiligkreuztal

REFERENTINNEN

Barbara Lehmann
Moderatorin,
Journal Writing
Coach



Hanna Wittstadt
Yogalehrerin,
Mediationsleiterin



VERANSTALTER

Diakonisches
Werk Württemberg

TEILNAHMEBEITRAG

520,- Euro inkl. Verpflegung und
Unterkunft für Einzelzimmer „Standard“

552,- Euro inkl. Verpflegung und
Unterkunft für Einzelzimmer „Komfort“

ANMELDUNG

Diakonie Württemberg
Birgit Rösler
Telefon: 0711 1656-289
E-Mail: bildung@diakonie-wue.de

Der Alltag in der Familienpflege ist häufig geprägt durch starke Arbeits- und Stressbelastung, die durch vielfältige Herausforderungen entstehen: Berufstätigkeit und Familie, Arbeitsverdichtung, Zeitdruck, Digitalisierung der Arbeit, Personalabbau oder nicht besetzte Stellen, Zunahme von Verantwortung, Probleme mit Kollegen*innen oder in der eigenen Familie und anderes mehr. Nicht zuletzt belasten uns die vielfältigen Rollen, die wir im Leben innehaben und die Erwartungen, die daran geknüpft sind.

Eine kleine Auszeit kann helfen, Atem zu holen, sich bewusst zu orientieren und auszubalancieren.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit,

- zur Ruhe zu kommen mit einfachen Yoga- und Atemübungen sowie Achtsamkeitsübungen in der Natur, Tiefenentspannung und Meditation,
- die Auswirkungen von Belastungen zu erkunden und (neue) Bewältigungsstrategien auszuloten,
- bewusst Kontakt mit unseren Gedanken und Gefühlen aufzunehmen,
- unsere Gefühle und Bedürfnisse uns selbst und anderen beschreiben zu können und
- mit verschiedenen kreativen Methoden die innere Präsenz und Selbstfürsorge zu stärken.

Dadurch entwickeln wir uns immer stärker vom „Denken“ zum „Erleben“ hin und können den Alltag mit

INHALTE

- Entspannungsmethoden (Yoga, Meditation, Körperreisen etc.)
- Reflexion der individuellen Belastungen, ihrer Auswirkungen und der Bewältigungsstrategien
- Basiswissen und innere Erforschung der eigenen Resilienz und innere Präsenz
- Kreatives Schreiben als Instrument zur Selbststärkung
- Inneres Ausbalancieren der verschiedenen Erwartungen und Anforderungen an die Rollen, die wir im Leben einnehmen



Die Gabe weitergeben

Was machen wir mit der uns geschenkten Zeit?

Wir können sie versilbern: Zeit ist Geld.

Wir können sie vertreiben und vertun,
wir können sie totschiagen.

Und wir können sie weiterschenken.

Wir können anderen Zeit schenken:

die Eltern den Kindern und die Kinder den Eltern,
einer dem anderen.

Die Zeit kann zum kostbarsten Geschenk werden,
das wir füreinander haben.

Denn mit der Zeit geben wir nicht nur etwas,
sondern uns selbst.

Haben wir Zeit dafür?

Franz Kamphaus (*1932)

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Anmeldeverfahren

Die Anmeldung zu Veranstaltungen erfolgt über das **Veranstaltungsanmeldeportal** unserer Homepage unter www.zukunft-familie.info/aktuelles/fortbildungen-veranstaltungen. Jede teilnehmende Person ist mit Vor- und Nachnamen sowie Kontaktdaten einzeln anzumelden. Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Anmeldungen können nur bis zum Datum des **Anmeldeschlusses** berücksichtigt werden.

Bei **mehrtägigen Veranstaltungen** mit Übernachtungsmöglichkeit ist anzugeben, ob Sie im Tagungshaus übernachten möchten oder nicht. Erfolgt keine Angabe zum Übernachtungswunsch, buchen wir kein Zimmer für Sie. In diesem Fall kann keine Übernachtungsmöglichkeit im Tagungshaus garantiert werden. Eventuell entstehende Zusatzkosten sind durch die Teilnehmenden zu tragen.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche **Anmeldebestätigung**. Da erst mit dem Datum des Anmeldeschlusses eine Veranstaltungsabsage verlässlich ausgeschlossen werden kann, erhalten Teilnehmer*innen ca. zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn eine finale **Teilnahmebestätigung** mit Informationen zum Tagungsablauf, Hinweisen zur Anreise sowie die Rechnung.

Kooperationsveranstaltungen

Bei Teilnahme an einer Fortbildung der Kooperationspartner, erfolgt die Anmeldung direkt beim Veranstalter. Die Kontaktdaten zur Anmeldung sind der jeweiligen Veranstaltungsausschreibung

zu entnehmen. Bei Kooperationsveranstaltungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Veranstalters.

Teilnahme von Mitgliedern und Nichtmitgliedern

Das Veranstaltungsprogramm von Zukunft Familie e. V. ist ein Angebot für Mitarbeitende der Mitgliedereinrichtungen des Fachverbandes Zukunft Familie e. V. sowie unserer Kooperationspartner (im Folgenden: „**Mitglieder**“). Für Mitarbeitende bei Einrichtungen ohne Mitgliedschaft beim Fachverband Zukunft Familie e.V. oder seiner Kooperationspartner geltend gesonderte Teilnahmebedingungen. Bei der Berücksichtigung von Anmeldungen wird im Falle des Erreichens der maximalen Teilnehmer*innen-Zahl Mitgliedern ein Vorrang vor Nichtmitgliedern gewährt.

Teilnahmebescheinigungen werden am Ende oder nach der Veranstaltung ausgestellt.

Teilnahmebeitrag

Bei eintägigen Veranstaltungen ist die **Verpflegung** im Teilnahmebeitrag enthalten. Bei mehrtägigen Veranstaltungen sind Verpflegung und Unterkunft, sofern nicht anders ausgeschrieben, im Teilnahmebeitrag enthalten.

Der Teilnahmebeitrag ist nach Erhalt der **Rechnung** bis spätestens Veranstaltungsbeginn unter Angabe der Rechnungsnummer auf das ausgewiesene Konto zu entrichten. Die im Programm aufgeführten Teilnahmebeiträge gelten für Mitglieder. Für Nichtmitglieder wird pro Veranstaltungstag ein Zuschlag von 50,- Euro in Rechnung gestellt, sofern nicht anders aufgeführt.

Rücktrittsregelungen

Erfolgte Anmeldungen werden als verbindlich betrachtet. Kurzfristige Abmeldungen verursachen Kosten, die wir an die angemeldeten Personen weitergeben müssen, es sei denn, der Teilnahmeplatz kann anderweitig belegt werden. Die Meldung eines*r Ersatzteilnehmende*n ist möglich.

Veranstaltungsveränderungen und -absagen

Der Veranstalter behält sich Programmänderungen vor und hat das Recht (z. B. bei Nichtzustandekommen der Mindestteilnehmer*innenzahl oder Ausfall von Referent*innen) Veranstaltungen kurzfristig abzusagen. Bei Absage erfolgt die Erstattung von ggf. bereits bezahlten Teilnahmebeiträgen.

Datenschutz

Zur Teilnahme an Veranstaltungen von Zukunft Familie e. V. ist eine Übermittlung von personenbezogenen Daten wie Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Einrichtungsname notwendig. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden mit der Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch Zukunft Familie e. V. soweit dies für den Zweck erforderlich ist, sowie ggf. mit der Weitergabe Ihrer Anmeldedaten an das jeweilige Tagungshaus. Eine unbefugte Weitergabe der Daten an Dritte wird explizit ausgeschlossen.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Speicher- und Löschfristen bewahren wir Ihre Daten nur so lange auf, wie dies zur Aufgabenerfüllung notwendig ist. Sie haben das Recht, Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten. Ebenso haben

Sie das Recht auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit an Sie oder Dritte.

Sie können der Verarbeitung jederzeit für die Zukunft widersprechen und bereits erteilte Einwilligungen jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Zudem steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde zur Verfügung.

NBHPROFI

kinderleichte Verwaltung für
Nachbarschaftshilfen

-10%
Rabatt für Mitglieder von
Zukunft Familie e.V.



Kinderleichte
Bedienung



Rechnungen auf
Knopfdruck



Mehr Zeit für die
eigentliche Arbeit



Gleicher Informations- und
Kenntnisstand



Jederzeit und überall Zugriff
auf Ihre Daten



Übersicht über Ihre Helfer,
Einsatzhäuser, etc.

Jetzt anfragen!

Tel. +49 (0) 7529 971 558 16 | info@global-plus.de | www.global-plus.de





Zukunft Familie e. V.
Fachverband Familienpflege und
Nachbarschaftshilfe
in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Strombergstraße 11
70188 Stuttgart
Tel.: +49 711 2633-1165
E-Mail: fachverband@zukunft-familie.info

www.zukunft-familie.info



Zukunft Familie e. V.
Fachverband Familienpflege
und Nachbarschaftshilfe
in der Diözese Rottenburg-Stuttgart